

Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan

Flughafen Zürich

Zunahme der Flugbewegungen



■ cr. Im August 2016 sind gemäss Verkehrsstatistik 2 802 393 Passagiere vom Flughafen Zürich abgeflogen. Dies entspricht einem Plus von 4 Prozent gegenüber derselben Periode des Vorjahrs. Davon entfallen 1 835 250 auf Lokalfpassagiere und 763 944 auf Umsteigepassagiere. Dies entspricht einem Plus von 3,8 beziehungsweise 11,1 Prozent. Der Transferanteil der Umsteigepassagiere erreicht dabei knapp 30 Prozent.

Ebenfalls erhöht hat sich die Zahl der Flugbewegungen. Im September 2016 gab es 24 511 Starts oder Landungen, das sind 2,1 Prozent mehr als im selben Vorjahresmonat.

Die durchschnittliche Anzahl Passagiere pro Flug lag mit 122 Fluggästen zwar 3,7% über dem Vorjahresniveau. Dafür ist die Sitzplatzauslastung im September um 1,5 Prozentpunkte auf 78 Prozent gesunken.

Eine Zunahme wurde auch in Bezug auf den Warentransport verzeichnet. So wurden 37 493 Tonnen Fracht am Flughafen Zürich abgewickelt. Dies entspricht einem Anstieg von 12,9 Prozent gegenüber dem September 2015.

Integration braucht die Mitwirkung aller

Wallisellen: Grosses Angebot für Neuzuzüger kann auch überfordern

Im Interview spricht Diana Mongardo, Co-Präsidentin des Migrationsrats Wallisellen, über die Ziele und Schwierigkeiten der Integrationsarbeit in der Gemeinde und erläutert, wieso viele Neuzuzüger kein Interesse haben, hier die Sprache zu lernen.

■ Interview: Lorenz von Meiss

Anzeiger von Wallisellen: Dem von der Gemeinde Wallisellen organisierten Ortsrundgang für Neuzuzüger sind nur sehr wenige Menschen gefolgt, so dass er abgesagt werden musste. Wo sehen Sie die Gründe hierfür?

Diana Mongardo: Es gibt viele Gründe, weshalb sich nur wenige Interessenten für den Rundgang angemeldet haben. Das Angebot in Wallisellen ist sehr gross und vielfältig. Eltern können nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen. Auch durch die Kinder ergeben sich Verpflichtungen an der Schule wie Projekte, Besuchsmorgens oder Elternabende. Migranteltern besuchen zudem Sprachkurse. Diese Art von Überbeschäftigung könnte einer der Gründe für das Scheitern dieses sportlichen Angebots sein.

Ebenfalls habe ich den Eindruck, dass viele Neuzuzüger nur wegen der Arbeit nach Wallisellen gekommen sind und kein wirkliches Inte-



Diana Mongardo würde ein einheitliches, kantonales Vorgehen für die verschiedenen Integrationsstufen begrüßen.

resse haben, die Gemeinde kennenlernen oder sich in Wallisellen zu vernetzen. Auch Migranten, deren Sprachkenntnisse nicht ausreichend sind, vermeiden den Rundgang und sind eher zurückhaltend. Der Rundgang impliziert einen Austausch mit anderen Teilnehmern und ermöglicht dadurch die Vernetzung. Wer Mühe mit der Sprache hat, will nicht dabei sein.

Ein Versuch des Kantons Zürich hat gezeigt, dass sich Einzelgespräche mit Neuzuzüger in vielen Fällen auszahlen. Wieso sind diese Einzelgespräche nicht auch in Wallisellen möglich?

Ich persönlich denke, dass die Gemeinde durch die ausführlichen Informationen, die dem Internet zu entnehmen sind, viel Positives bewirkt. Unter der Rubrik «Neu in Wallisellen» wird Neuzuzüger das Zurechtfinden in unserer Gemeinde erheblich erleichtert. Die Informationen werden in elf verschiedenen Sprachen angeboten. Natürlich bleibt für diejenigen Neuwalliseller ohne Internetanschluss das Gespräch die beste Option. Wichtig und beliebt ist die Teilnahme am geselligen Anlass für Neuzuzüger. Wie die Besucherzahlen zeigen, kommt diese Veranstaltung sehr gut an.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Neue Regeln für Zürcher Gewässer

Kanton Zürich: Verordnung über den Hochwasserschutz und die Wasserbaupolizei angepasst

An Gewässern soll ein Streifen vor Überbauung geschützt werden. Dies verlangt das neue Gewässerschutzgesetz des Bundes. Der Regierungsrat hat deshalb die Verordnung über den Hochwasserschutz und die Wasserbaupolizei angepasst.

■ cr. Die Freihaltung eines Streifens entlang von Seen, Flüssen und Bächen nützt dabei zweifach: Einerseits soll es damit Platz für Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen, für die Erholung der Bevölkerung sowie für die Nutzung des Gewässers, etwa

für die Stromproduktion haben. Andererseits soll damit auch eine Pufferzone zum Schutz der angrenzenden Grundstücke vor Hochwasser und der Schutz des Wassers vor Verunreinigungen gebildet werden.



Die Verordnung legt fest, dass der Kanton für die Gewässer von kantonaler und regionaler Bedeutung sowie denjenigen ausserhalb des Siedlungsgebietes zuständig ist. Die Gemeinden hingegen sind zuständig für Gewässer von lokaler Bedeutung innerhalb des Sied-

lungsgebiets. Vorerst wird der Gewässerraum erst innerhalb des Siedlungsgebietes ausgeschieden, dabei haben die urbanen Räume Priorität. Für die Umsetzung der Verordnung ist eine Ausgabe von 15 Millionen Franken bewilligt worden.

Gleichzeitig nutzt der Regierungsrat die Ordnungsänderung auch, um den Hochwasserschutz zu verbessern. So müssen Bauherren künftig Schutzmassnahmen zur Begrenzung des Schadensrisikos ausweisen, wenn sie Bauten in der Gefahrenzone verändern oder neu erstellen.

Diese Woche

Wallisellen

«Spurwechsel»

Im Rahmen des ökumenischen Nachmittags 60plus war der ehemalige Chirurg Markus Studer im reformierten Kirchgemeindehaus zu Gast und erzählte von seinem neuen Leben als Berufsfahrer.

Seite 2

Reportage

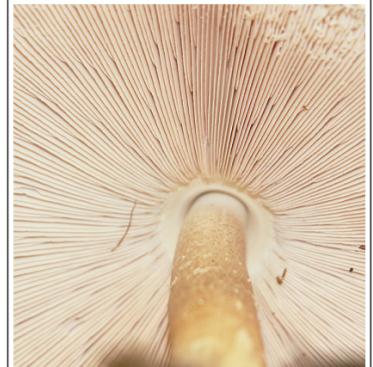
Sevilla: Traditionen und Abfalleimer

Die andalusische Hauptstadt ist voller Zeugnisse der verschiedensten Kulturen, welche sie über Jahrhunderte geprägt haben. Aber nicht nur Bauwerke aus allen Epochen verzaubern den Besucher. Speziell ist auch das Entsorgungsregime.

Seite 6

Thema der Woche

Sicherer Pilzgenuss dank Kontrolle



Die wärmeren Sommer lassen die Ausbeute der Sammler zwar etwas schrumpfen. Die kantonalen Pilzkontrollstellen stellen nichtsdestotrotz regelmässig sicher, dass nichts Giftiges auf dem Teller landet. Ein Blick über die Schultern einer Pilzkontrolleurin.

Seite 9

REKLAME

Über-gewicht?

Wir beraten Sie gerne.

8305 Dieltikon
044 888 11 11

SQUASHfit
Gesundheitszentrum

Fitness • Aerobic • Squash • Sauna • Solarium • Kinderparadies

Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen: Kirchstrasse 2, 8304 Wallisellen; Telefon 044 830 23 09, Fax 044 831 02 97; E-Mail: info@avwa.ch

Der perfekte Haarschnitt

MAISON ASTOR COIFFURE

Glattzentrum
mittlere Verkaufsebene
(beim Glaslift)
☎ 044 830 21 04

huspo
SPORTS FACTORY

HUSPO Sports Factory AG
Neugutstrasse 12
8304 Wallisellen
Tel. 044 877 60 80
www.huspo.ch

KELLER
IMMOBILIEN

Haus zu verkaufen?
kit.ch

1 Kirchstr. 1 · Wallisellen
Telefon 044 800 85 85

Fernseh – Radio – Video

S. Beutler, Tel. 044 883 79 10

Reparaturservice aller Marken

Verkauf am Chilerai 4
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr

**Wir sind immer für Sie da...
... 24h - 365 Tage!**

SANITÄR HEIZUNG PETER + KALT WALLISELLEN

Tel. 043 233 35 35 www.peter-kalt.ch